

Einschätzung der Erziehungsfähigkeit bei psychisch kranken Eltern

Beschreibung

Die Fortbildung umfasst 7 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten. Es werden Wissensinhalte vermittelt und anhand von Fallbeispielen veranschaulicht. Die Diskussion von Fallbeispielen der Teilnehmenden ist erwünscht.

Inhalte

Unter welchen Bedingungen kann die Erziehungsfähigkeit psychisch kranker Eltern beeinträchtigt sein? Welche Konstellationen machen es notwendig, akute oder chronische Kindeswohlgefährdungen in den Blick zu nehmen?

Bei den chronischen Kindeswohlgefährdungen werden insbesondere typische Merkmale seelischer Kindeswohlgefährdungen dargestellt. Spezifische Hilfsangebote und Besonderheiten vom - auch vorübergehenden - Entzug von Teilen des Sorgerechts sowie spezifische Umgangsregelungen werden beleuchtet. Ferner wird diskutiert, wie vorgegangen werden kann, wenn bei den Eltern keine Diagnosen vorliegen.

Ziele

- besondere Aspekte der Erziehungsfähigkeit psychisch kranker Eltern
- mögliche Besonderheiten in der Kommunikation mit psychisch kranken Eltern
- Besonderheiten bei akuten Kindeswohlgefährdungen und bei der Krisenintervention
- Erleichterter Praxistransfer durch Diskussion von Fallbeispielen

Zielgruppe

Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdiensts und der Jugendsozialarbeit an Schulen, sowie Mitarbeitende anderer Kommunen und freier Träger, die in diesen Bereichen arbeiten

Termin und Ort

Montag, 11. Mai 2026, 10 - 16 Uhr

Südstadtforum, Siebenkeesstr. 4, 90459 Nürnberg

Vorläufige Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Dr. Anita Plattner, Sachverständigenring, Promotion an der Psychiatrischen Klinik der LMU München/Nussbaumstraße, Familienpsychologische Sachverständige seit 2003, Leitung des Gutachterzusammenschlusses „Sachverständigenring“ in München

Kosten

80,00 Euro

Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB, Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 30. März 2026